

Schwalbach

Pfarrbüro St. Pankratius
Pfarrsekretärin Karin Montkau
Taanusstraße 13
65824 Schwalbach a. Ts.
Telefon (06196) 56 10 20-0
Fax (06196) 56 10 20-12

Bürozeiten:
Mo. u. Do. 10.00 - 12.00 Uhr
und 15.00 - 18.00 Uhr
Di., Mi. u. Fr. 9.00 - 12.00 Uhr

E-Mail:
St-Pankratius@t-online.de
www.katholisch-schwalbach.de

Bankverbindung:
Frankfurter Volksbank
IBAN DE27501900006000630231

SEELSORGERINNEN UND SEELSORGER

Pfarrer ALEXANDER BRÜCKMANN
Büro Schwalbach
Telefon (06196) 56 10 20 20
E-Mail: a.brueckmann@bistum-limburg.de

Gem. Ref. EVA KREMER
Büro Schwalbach, St. Martin
Telefon (06196) 56 10 20 50
Fax (06196) 56 10 20 51
E-Mail: e.kremer@bistum-limburg.de

Gem. Ref. BEATE GREUL
Büro Eschborn
Telefon (06196) 44018
E-Mail: b.greul@bistum-limburg.de

Past. Ref. GABRIELA VON MELLE
Büro Niederhöhnstadt
Telefon (06173) 99 88 933
E-Mail: g.vonmelle@bistum-limburg.de

Diakon KLEMENS KURNOH
Büro Niederhöhnstadt
Telefon (06173) 61417
E-Mail: k.kurnoth@bistum-limburg.de

Pfarrer DIEUDONNÉ KATUNDA
Büro Niederhöhnstadt
Telefon (0152) 10 13 04 73
E-Mail: d.katunda@bistum-limburg.de
Gemeindeassistentin
EVA-MARIA ROHRBACHER
Büro Schwalbach, St. Pankratius
Telefon (06196) 56 10 20 30
E-Mail: e.rohrbacher@bistum-limburg.de

Sprechzeiten nach Vereinbarung

Niederhöhnstadt

Pfarrbüro St. Nikolaus
Pfarrsekretärin Cornelia Karn
Metzengasse 6
65760 Eschborn-Niederhöhnstadt
Telefon (06173) 61 417
Fax (06173) 61 015
Bürozeiten:
Di. – Fr. 9.00 – 12.00 Uhr
Mi. 16.00 – 18.00 Uhr

E-Mail:
Nikolausgemeinde@aol.com
www.nikolausgemeinde.de

Bankverbindung:
Taanussparkasse
IBAN DE9751250000044002442

Spenden-Konto Caritas
IBAN DE7551250000044002450

Eschborn

Pfarrbüro Christ-König
Pfarrsekretärin Birgit Cromm-Ulshöfer
Hauptstraße 85
65760 Eschborn
Telefon (06196) 44 018
Fax (06196) 44 561

Bürozeiten:
Mo., Mi. u. Fr. von 8.00-12.00 Uhr

E-Mail:
mail@christkoenigeschborn.de
www.chirstkoenigeschborn.de

Bankverbindung:
Taanussparkasse
IBAN DE1251250000041008903

Spenden-Konto Caritas
IBAN DE5951250000041206519

Spendenkonto Partnergemeinde
San Salvador
IBAN DE3851250000041008920

KINDERTAGESSTÄTTEN

Kath. Kindertagesstätte Rosenhecke
Oberurseler Str. 2, 65760 Eschborn
Leiterin Frau Ursula Gauf
Telefon (0160) 34 23 562
E-Mail: kita.rosenhecke@gmx.de

Kath. Kindertagesstätte St. Pankratius
Friedrich-Ebert-Str. 8, 65824 Schwalb
Leiterin Frau Petra Mursch
Telefon (06196) 86 710
E-Mail: kita.pankratius@t-online.de

Kath. Kindertagesstätte St. Martin
Badener Str. 19, 65824 Schwalbach
Leiterin Frau Cornelia Blasius
Telefon (06196) 95 19 898
E-Mail:
kiga.st.martin-schwalbach@t-online.de

SOZIALBÜRO ESCHBORN

Hauptstraße 20, 65760 Eschborn
Telefon (06196) 77 77 33
E-mail: eschborn@sozialbuero-main-taunus.de
www.sozialbuero-main-taunus.de

Bürozeiten:
Mi.. 10.00 - 12.00 Uhr + 15.00-18.00 Uhr

Nr. 2/2017
Für 2 Wochen
22.01.–05.02.2017

Pfarrbrief für 3

Pfarreien im Pastoralen Raum Schwalbach-Eschborn

Benedictio – Segen

„Das lateinische Wort benedictio meint zunächst den feierlichen Lobpreis Gottes.“ So steht es im Neuen pastoralliturgischen Handlexikon. Gottes Schöpfungsgaben und ihr Gebrauch werden durch Ausspruch dieses Lobpreises in ihrer Gottbezogenheit erkennbar, sie werden „gesegnet“.

Im Alltag geht es manchmal unter und wir beachten nicht immer, dass alles mit Gott zu tun hat. Das nicht nur in der Auslegung des Wortes Gottes ein Bezug zum Heute hergestellt werden soll, sondern auch in Zeichen, Symbolen und Riten. Nach wie vor sind wir auf diese sinnliche Wahrnehmung und spürbare Kommunikation angewiesen. Herzliche sind Sie eingeladen zu solcher Wahrnehmung in den Lichtmess-Gottesdiensten mit Blasiussegen.

Die Erinnerung daran und das damit verbundene Gefühl lassen es, mir zumindest, leichter fallen im täglichen Leben einen Gottesbezug herzustellen. Wichtig ist darauf zu achten, dass immer gilt:

„Durch die Segnung wird nicht die Sache verändert, sondern die Änderung des Menschen erbeten, der sich der Gottes Weisung zu Eigen machen soll im Gebrauch seiner Schöpfung.“ (vgl. ebd.)

Beate Greul

Beate Greul, Gemeindeferentin



**Christ-König
Eschborn**



**St. Pankratius
Schwalbach**



**St. Nikolaus
Niederhöhnstadt**

Gottesdienste

Samstag 21. Januar 2017

St. Nikolaus Niederhöhnstadt
17.00 Uhr Vorabendmesse - Eine-Welt-Laden geöffnet!

Sonntag 22. Januar 2017 3. Sonntag im Jahreskreis

St. Pankratius Schwalbach
09.45 Uhr Sonntagsmesse
f. + Luise Kaluza; f. + Josef Peiter und Angehörige; f. + Marianne Scherf

St. Nikolaus Niederhöhnstadt
11.00 Uhr Sonntagsmesse - Eine-Welt-Laden geöffnet!
f. + Philipp Brendel
f. + Norbert Gontermann und ++ Eltern und Schwiegereltern

Christ-König Eschborn
11.30 Uhr Sonntagsmesse
parallel Kindergottesdienst

Kollekte: für Aufgaben der Pfarrgemeinden

Mittwoch 25. Januar 2017

St. Pankratius Schwalbach
08.30 Uhr Rosenkranzgebet
15.00 Uhr Werktagsmesse mit Senioren im Saal

Donnerstag 26. Januar 2017

St. Nikolaus Niederhöhnstadt
10.00 Uhr Werktagsmesse
17.00 Uhr Rosenkranzgebet

Freitag 27. Januar 2017

Christ-König Eschborn
10.00 Uhr Werktagsmesse f. ++ Maria und Otto Ebert

Samstag 28. Januar 2017

St. Martin Schwalbach
17.00 Uhr Vorabendmesse

PASTORALER RAUM SCHWALBACH-ESCHBORN IM BISTUM LIMBURG

CHRIST-KÖNIG, ESCHBORN
ST. NIKOLAUS, NIEDERHÖCHSTADT
KATH. PFARRGEMEINDE, SCHWALBACH

Bibelabende in der Fastenzeit zum Lutherjahr 2017

Paulus und Luther

9. und 16. März 2017
donnerstags, 19.30 Uhr

Referent: Prof. em. Dr. Josef Hainz, Eppenhain

Erster Abend: **Do., 9. März,**
Kath. Pfarrsaal St. Nikolaus,
Niederhöhnstadt, Kirchgasse (unter der Kirche)
Paulus und Luther

Zweiter Abend: **Do., 16. März,**
Kath. Gemeindehaus St. Pankratius,
Schwalbach, Taunusstraße 13
Oekumene von Morgen



Herzliche Einladung!
(Bitte bringen Sie Ihre eigene Bibel mit.)

hier wie bei Markus die Erfahrungen der Gegenwart (des Lesers) mit der Jesus-Geschichte verwoben. Aus der Logien-Quelle stammt bei Matthäus der wichtige Gedanke des „Kleinglaubens“, der ihm hilft, die Situation der Jünger zwischen Glauben und Mutlosigkeit zu charakterisieren.

Die Konstruktion des Evangeliums kennt eine Einleitung (1,1-2,23: Stammbaum, Geburt, Kindheit) und einen Schluß (28,16-20: Aussendungsbeehl), die die Hauptteile rahmen. Hier fallen fünf große Reden auf: die Bergpredigt (5,1-7,29), die Aussendungsrede (9,35-11,1), die Rede über das Himmelreich (13,1-53), die Gemeinderede (18,1-35) und die Rede über die Endzeit (24,1-25,46). Sie sind eingebettet in Worte und Taten Jesu und werden abgeschlossen von der Passion und Auferstehung (26,1-28,15).

Stilistische Mittel des Evangeliums sind Signale (vier Frauen im Stammbaum, er wird Nazoräer genannt), Weissagungen (Menschen aus Osten und Westen sitzen zu Tisch, Leidensankündigungen), Schlüsselworte (Gerechtigkeit, Vater, nachfolgen, Menschensohn), Repetitionen (Heulen und Zähneknirschen), Rahmungen (Gott mit uns, Gesetz und Propheten) und Querverweise und Wiederaufnahmen. Bester Beleg für letzteres ist der Missionsbefehl (28,16-20), weil hier viele und ganz verschiedene frühere Texte wieder anklingen (Immanuelmotiv, Versuchung auf dem Berg, Bergpredigt, Befehl nur zu den verlorenen Schafen des Hauses Israel zu gehen, Offenbarung an die Unmündigen, Ankündigung nach Galiäa voraus zu ziehen). Dieser Schlusstext des Evangeliums ist wie ein großer Kopfbahnhof, in dem zahlreiche Linien zusammenlaufen.

Alexander Brückmann

Pfarrgemeinderatssitzung in Christ-König Eschborn

Montag, 30. Januar um 20.00 Uhr, Hauptstraße 85.

Die Sitzungen der Pfarrgemeinderäte sind öffentlich.
Herzliche Einladung an alle Interessierten!

Sonntag 29. Januar 2017 4. Sonntag im Jahreskreis

St. Pankratius Schwalbach

09.45 Uhr Sonntagsmesse f. + Lina Roth

St. Nikolaus Niederhöhnstadt

11.00 Uhr Sonntagsmesse, anschließend Brunch

Christ-König Eschborn

11.30 Uhr Sonntagsmesse
parallel Kindergottesdienst

Kollekte: für Aufgaben der Pfarrgemeinden

Mittwoch 1. Februar 2017

St. Pankratius Schwalbach

19.00 Uhr Messe zu Darstellung des Herrn,
mit Blasiussegen

Donnerstag 2. Februar 2017 Lichtmess

St. Pankratius Schwalbach

1600 Uhr Messe im EVIM-Seniorenzentrum

St. Nikolaus Niederhöhnstadt

19.00 Uhr Messe zu Darstellung des Herrn,
mit Blasiussegen



Freitag 3. Februar 2017

Christkönig Eschborn

19.00 Uhr Messe zu Darstellung des Herrn, mit Blasiussegen
Jahresgedächtnis: + Katharina Christl-Kircher; + Angela Bredel;
+ Bruno Albrecht; + Heinrich Sobczyk; + Johannes Kletzka;
+ Peter Kaluza; + Gerhard Steiner; + Hildegard Bernhard;

Samstag 4. Februar 2017

St. Martin Schwalbach

17.00 Uhr Vorabendmesse

St. Nikolaus Niederhöhnstadt

18.00 Uhr Albanische Messe

Sonntag 5. Februar 2017 3. Sonntag im Jahreskreis

St. Pankratius Schwalbach

09.45 Uhr Familiengottesdienst f. + Fernando Batista
mit Taufe eines Kommunionkinds
Einladung an alle Kommunionfamilien

St. Nikolaus Niederhöhnstadt

11.00 Uhr Sonntagsmesse

Christ-König Eschborn

11.30 Uhr Sonntagsmesse f. + Heinrich Sobczyk und ++Angehörige

Kollekte: für die Werke der CARITAS



Mariä Lichtmeß (Darstellung des Herrn)

Der kirchliche Gedenktag 40 Tage nach Weihnachten fällt nicht immer auf ein Wochenende. Oft ist der 2. Februar auch ein Werktag, so wie in diesem Jahr. Dann verlegen wir die Werktagmessen in unseren drei Gemeinden immer auf den Abend, damit viele die Chance haben, am Gottesdienst teilzunehmen. Um 19.00 Uhr finden am 1., 2. und 3. Februar bei uns die Lichtmeß-Gottesdienste (mit Blasiussegen) statt.

Pfr. Alexander Brückmann

Gemeindefahrt nach Griechenland

Nach einer Reihe von notwendigen Klärungen mit dem Veranstalter steht die seit November letzten Jahres angekündigte Gemeindefahrt des Pastoralen Raumes Schwalbach – Eschborn nach Griechenland. Ein entsprechendes Reise-Prospekt von Tobit- Reisen/Limburg mit dem Formular zur Anmeldung liegt vor und kann im Pfarrbüro oder bei den beiden hiesigen Organisatoren Herrn Dr. Küper in Schwalbach (Tel. 06196-86715) oder Herrn Dr. Mink in Niederhöhnstadt (Tel. 06173 – 66861) bezogen werden. Wir bitten um eine **verbindliche Anmeldung bis zum 15. 2. 2017**, und zwar bei den beiden Organisatoren oder beim Pfarrbüro. Dazu muss eine entsprechende Anzahlung in Höhe von 200 Euro (+ggf. Einzelzimmerzuschlag) auf das Konto der Gemeinde erfolgen.

Wie bei einem ersten Vorbereitungstreffen am 28.11.2016 vereinbart, wird Herr Dr. Mink bei einem weiteren Treffen im März/April 2017 allgemein zur Finanzkrise in Griechenland sprechen. Dabei besteht auch Gelegenheit, aufkommende Fragen zu besprechen. Schließlich ist für Anfang September ein weiteres (letztes) Vorbereitungstreffen zur Reise vorgesehen.

Wir freuen uns auf eine Reise zu beeindruckenden Stätten des klassischen Griechenlands und in die zauberhafte griechische Landschaft und hoffen auf eine gute Beteiligung.

Dr. Reimund Mink und Dr. Wolfgang Küper

Das Matthäus-Evangelium

In den Jahren 80 bis 90 unserer Zeitrechnung entstand nördlich des heutigen Israel im syrischen Raum, vielleicht in Antiochia am Unterlauf des Orontes, in griechischer Sprache die „Jesus-Geschichte des Matthäus“. Die Namensgebung des Evangeliums scheint mit dem bekehrten Zöllner Matthäus (Mattatias) aus Kafarnaum zu tun zu haben, als dessen Nachfahren sich der/die Verfasser verstehen. Ein Selbstzeugnis dürfte dementsprechend die Berufung des Zöllners in 9,9-13 sein. Hierbei wird auch in Anlehnung an Hosea 6,6 ein Grundmotiv der Verkündigung deutlich: „Barmherzigkeit will ich, nicht Opfer“: Die Gerechtigkeit Gottes will die Rettung des Sünders, nicht seine Verurteilung.

Die Gemeinde, in der das Evangelium entstand, hatte sich bereits aus dem Synagogenverband gelöst, wenn auch erst kürzlich. Es handelt sich um immer noch gesetzestreue Judenchristen, die großen Wert auf ihre Verbindung zur Schrift und zum Gesetz legen. Entsprechend finden sich in diesem Evangelium auch in hohem Maße Querverweise und Zitate aus der Bibel, dem vom uns heute so genannten ersten oder Alten Testament. Matthäus gilt als der „jüdischste“ der Evangelisten. Wegen der Ablösung aus dem Synagogenverband beschäftigt sich das Evangelium aber auch mit der Frage der Öffnung nach Außen, der Heiden-Mission. Nicht nur am Ende des Evangeliums (28,16-20), sondern bereits vorher gibt es mannigfache Signale und Ankündigungen dazu. (Der Zöllner Matthäus lebte an der Grenze, dem ständigen Übergang von gesetzestreuem Inland und heidnischem Ausland!)

Bekannt waren bei der Abfassung des Evangeliums das bereits zehn Jahre ältere Markus-Evangelium und die so genannte Logien-Quelle, eine Sammlung von Jesus-Worten und –Geschichten. Matthäus folgt in seinem Evangelium dem Erzählungsfaden des Markus. Ebenso finden sich auch